

## Selbstverständnis des scheune e.V.

Wir verstehen die scheune als vom scheune e. V. kuratierten **Kulturort** - insbesondere der Musik, Literatur, Pop- und Subkultur sowie darstellenden Künste, der offen ist für künstlerische, gesellschaftspolitische und individuelle **Partizipation**. Ein Ort, der Initiativen - unter Beachtung seiner Werte sowie wirtschaftlichen Zwänge - **Raum, Fach- und Sozialkompetenz** sowie ideelle Unterstützung bietet. **Diskurs** soll durch unsere Arbeit unter Berücksichtigung individueller Grenzen und Kapazitäten stets gefördert werden. Die Wahrnehmung des Hauses wird maßgeblich auch durch die vom Verein verpachtete **Restaurantgastronomie** geprägt, was eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit erfordert.

Zweck unseres Wirkens ist es,

- den Veranstaltungsort zu erhalten und zu entwickeln
- durch selbstbestimmte **Programmarbeit** mit überregionaler Relevanz **künstlerische Vielfalt** und **kulturelle Bildung** zu fördern
- durch **soziokulturelle und generationsübergreifende Arbeit** einen Ort der Begegnung und des Austausches zu schaffen
- sich für eine tolerante, gewalt- und diskriminierungsfreie **Gesellschaft** sowie gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zu engagieren
- sich durch die Bespielung öffentlich zugänglicher Außenflächen sowie die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur\*innen aktiv im **Stadtteil** einzubringen.

Die Bereitstellung kommunaler Fördermittel sowie der Immobilie der Landeshauptstadt Dresden verstehen wir als **Auftrag** an den Verein, diesen Zweck zu verfolgen.

Dabei bemühen wir uns, Gesichtspunkte der **sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit** zu berücksichtigen und kontinuierlich zu verbessern. Das beinhaltet:

- den Abbau von Barrieren (z. B. physisch, Preisgestaltung, Diskriminierungsformen)
- die Schonung materieller Ressourcen in allen Arbeitsbereichen (z. B. Technik, Gastronomie, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit)
- die Entwicklung gesunder und sozialverträglicher Arbeitsverhältnisse mit dem Ziel einer angemessenen Vergütung
- die Weiterentwicklung des Awareness-Prozesses
- die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, nötigenfalls deren Kompensation

subkulturell **unabhängig**  
**solidarisch** engagiert  
offen **divers** emanzipiert  
vielseitig inspirierend  
**transparent** gestaltend  
inklusiv **überparteilich**



empowernd **resilient** lit  
**ansprechbar** kreativ  
empathisch **relevant**  
**gemeinnützig** progressiv  
verantwortungsbewusst  
nachhaltig **kritikfähig**

**SCHEUNE**

Die Umsetzung unseres Selbstverständnisses verstehen wir als einen **Prozess**, der

- kontinuierlich weiterentwickelt wird
- im Arbeitsalltag und der langfristigen Konzeptarbeit Berücksichtigung finden soll
- eine **Fehlerkultur** und ein **vertrauensvolles** Miteinander ermöglicht

Wir bieten, soweit unsere Ressourcen es erlauben, niedrighschwellige Kontaktmöglichkeiten an, um Partizipation zu erleichtern und uns konstruktiver **Kritik** zu stellen.

Zur Erreichung dieser Ziele streben wir die **Mitwirkung aller Beteiligten** (Mitarbeitende, Vereinsmitglieder, Künstler\*innen, Partner\*innen, Publikum, Förder\*innen u. a.) an. Dafür kommunizieren wir unser Selbstverständnis öffentlich analog sowie digital und binden es in Vertragsverhältnisse ein.

Berücksichtigung finden soll es insbesondere im

- **operativen Geschäft**, bewerkstelligt von einem Team aus angestellten Personen. Es umfasst die Programmplanung, Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Veranstaltungen und Projekten, die Geschäftsführung, Pflege von Partnerschaften sowie die Bewirtschaftung des Gebäudes und Geländes.
- **ehrenamtlichen Engagement** des Vorstands und der Vereinsmitglieder. Sie sind für die **Steuerung der Vereinsausrichtung** und -entwicklung zuständig. Durch das Einbringen persönlicher Kompetenzen und Netzwerke bereichern sie die Vereinstätigkeiten. Die Geschäftsführung bildet das Bindeglied zwischen Team und Verein.